

Bezugspreis:
Hierteljährlich
Nr. 2 Mt. 10 Pfg.
Bei den Postanstalten
(inkl. Bestellgeld)
2 Mt. 20 Pfg.
Erhalten täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.
Druck und Verlag
von H. Chr. Sommer,
Ditz.

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Lahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:
Die einseitige Kleinzeile
oder deren Raum 20 Pfg.
Kleinzeile 10 Pfg.
Ausgabezeitung:
Ditz, Rosenstraße 36.
Herausgeber Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Richard Hein, Bad Ems.

verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 14

Ditz, Donnerstag den 17. Januar 1918

24. Jahrgang

Der Deutsche amtliche Bericht.

Das Große Hauptquartier, 16. Januar (Amtlich)

Der Kriegshauptplan.

Geeresgruppe Kronprinz Rupprecht und deutsche Kronprinz.

Bei und östlich von Lens war das Artilleriefeld ge-
heigt. In einzelnen Abschnitten Erkundungsge-
schäfte; südlich von Darnes wurden Gefangene gemacht.

Geeresgruppe Herzog Albrecht

Nach mehrtägiger Feuerwirkung stießen französische
Abteilungen nördlich von Vadonvillers vor und dran-
gen vorübergehend in unsere vorderen Gräben ein.

Eigene Aufklärungsabteilungen brachten in den
vorderen Gräben Gefangene ein.

Deutscher Kriegshauptplan.

Nichts Neues.

Geeresgruppe Front

Im Cerna-Bogen erhöhte Gefechtsaktivität.

Italienische Front

Italienische Front und Piave lebhafteste Feuerkämpfe
mit besonderer Heftigkeit im Gebiet des Monte Mafione.
Die Italiener haben ihre erfolglosen Angriffe nur südlich
vom Monte Fontana Secca wiederholt; sie wurden abge-
schlagen.

In dem Piave-Abschnitt nördlich von Montello ver-
stärkte sich das englische Artilleriefeld.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Der U-Boot-Krieg.

WTB. Berlin, 15. Jan. (Amtlich.) Neue Erfolge
im Mittelmeer: Ein englischer Zerstörer und
24000 Dr. R. T. Handelsdampfer. Am 30. Dezem-
ber hat eines unserer Unterseeboote, Kommandant Ober-
leutnant z. S. Obermüller, vor Alexandria einen
großen bewaffneten, durch Fischdampfer und Torpedoboot-
geschwader stark geschützten vollbesetzten Truppentrans-
portdampfer versenkt und darauf in kühnem Angriff
den Zerstörer der Sicherung H. 08 durch Torpedotreffer
versenkt. Der Transporter hatte nach Beobachtung des
U-Bootes anscheinend ausschließlich weiße Engländer an
Bord. Unter den übrigen von unseren U-Booten versenkten
Schiffen, von denen die meisten für Italien bezw. die Eng-
länder im Orient Ladung hatten, befand sich ein weiterer
bewaffneter, von Zerstörern geschützter Transportdampfer
von etwa 5000 Tonnen, sowie zwei mittelgroße Dampfer,
die aus Geleitzügen herausgehoben wurden.

WTB. Berlin, 15. Jan. Die Versenkung eines Trup-
pentransportdampfers hat deshalb besonderen Wert, weil
für die Beförderung von Truppen nur große und
schnelle Dampfer mit besonderen Einrichtungen be-
nötigt zu werden pflegen. Vom Untergang des Zerstörers
H. 08 wußten wir bereits aus englischen Meldungen. Da-
nach sollte die ganze Besatzung bis auf zehn Mann gerettet
worden sein. Nun erfahren wir den wahren Hergang. In-
teressant ist übrigens auch in diesem Zusammenhang die
englische Nachricht, daß die britische Admiralität wegen der
zunehmenden U-Bootgefahr einen Teil ihrer Transporte
nach Mesopotamien und Palästina nicht mehr durch das
Mittelmeer jenseit, sondern westwärts durch den Atlantik-
schen, Stillen und Indischen Ozean.

WTB. Rotterdam, 15. Jan. Nach dem Nieuw-
Rotterdamschen Courant meldet die Daily Mail, daß man
in England, um Schiffsbraum zu sparen, alles alte
Eisen, alte Papier und alte Rübenabfälle sam-
melt und für Kriegszwecke verwenden will. Das Lebens-
mittelamt hat angeordnet, daß Butter und Margarine mit
Kartoffeln vermischt werden sollen. Das englische Kriegs-
brot, das binnen kurzem eingeführt werden soll, wird 10
Prozent Kartoffelmehl enthalten.

Aus den Reichstagsausschüssen.

WTB. Berlin, 15. Jan. In der Sitzung des
Hauptausschusses des Reichstages erklärte der Unter-
sekreter von dem Ausschusse: Ich kann namens des
Reichstages erklären, daß in den Instruktionen, die der
Vizepräsident von Kühlmann für die Verhandlungen in
Versailles erhielt, keinerlei Aenderung eintret. Hier-
mit dürfte allen im Publikum und in der Presse umlaufen-
den Gerüchten der Boden entzogen sein.

WTB. Berlin, 15. Jan. Im Ausschusse des Reich-
tages für Handel und Gewerbe erklärte am Dien-
stag zur Frage der Stilllegung von Betrieben und der da-
zu zu beobachtenden Grundsätze auf verschiedene Anre-
gungen ein Vertreter des Kriegsamtes: Nach meinen Er-
fahrungen kann die Stilllegung wegen Verschiedenartigkeit
der Verhältnisse nicht von einer Zentralstelle aus
geschehen. — Geheimrat Matthis erklärte, die Aufstellung

allgemeiner und dauernd gültiger Grundsätze wird sich nicht
gut ermitteln lassen. Im Zusammenwirken mit dem
Kriegsamt wird das Wirtschaftsamt künftig Stilllegungen
möglichst zu vermeiden suchen.

Deutschland.

WTB. Berlin, 16. Jan. Wie wir hören, haben Ge-
neralfeldmarschall von Hindenburg und der Erste Ge-
neralquartiermeister Ludendorff Berlin wieder ver-
lassen.

Schweiz.

WTB. Genf, 13. Jan. In Genf fand gestern eine
Zusammenkunft statt, in der über verschiedene Pläne zur
wirtschaftlichen Erziehung der oberen Rhone beraten
wurde. Die Stadt Paris hatte zwei Vertreter entsandt, aus
der Schweiz waren fünf Herren erschienen, die in der Frage
der Schiffsbarmachung der oberen Rhone mehrmals das Wort
ergriffen.

Stellungnahme der Alliierten zum Frieden.

WTB. Bern, 15. Jan. Die Corriere della Sera
mittelt, wurde in dem gestern vierstündigen Ministerrat
grundsätzlich vereinbart, daß Dandolo wahrheitsgemäß
noch vor der Kammereröffnung ähnlich Wilson, Lloyd Geo-
rge und Bichon eine Rede halten werde, um den Stand-
punkt Italiens zur Friedensfrage festzulegen. Offiziell ver-
lautet, die Kriegsziele sollten im wesentlichen unverän-
deter Form beibehalten werden. Der Ministerrat soll auch
einen vorzeitigen Zusammentritt der Kammer erörtern, je-
doch abgelehnt haben, da Orlando bereits für die Teil-
nahme an der Pariser Konferenz verpflichtet sei.

WTB. Bern, 15. Jan. Der römische Korrespon-
dent der Stampa berichtet, der Hauptzweck der Pariser
Konferenz sei die Abgabe einer im einzelnen gehenden
Erklärung über die Kriegsziele der Alliierten und die Ab-
fassung eines gemeinsamen, die gesamten Forderungen ent-
haltenden Dokumentes. Die italienische Regierung habe ein
derartiges Einheitsdokument zusammengefaßt. — Auch
Giornale d'Italia bezeichnet ein derartiges Dokument als
erwünscht und wahrscheinlich, hält es aber für nötig, dar-
auf hinzuweisen, daß die Hauptpunkte des demokratischen
Friedens dadurch keinerlei Veränderungen erfahren würden.
An erster Stelle würden die Forderungen Frankreichs gegen-
über Deutschland und Italiens gegenüber Österreich be-
stehen bleiben.

Schweden.

WTB. Stockholm, 15. 1. Der Reichstag ist heute zu-
sammengesessen. Staatsminister Eden teilte mit, daß König
habe den Grafen Hamilton zum Präsidenten und Odelberg
zum Vizepräsidenten der ersten Kammer ernannt und den
früheren Vizepräsidenten De-flo (liberal) zum Präsidenten
und Hermann Vindquist (Sozialdemokrat) zum Vizepräsidenten
der zweiten Kammer ernannt. Die Kammer beschloß,
Wahlwunschtelegramme an den Präsidenten des finnischen
Landtags abzuschicken. Morgen wird der Reichstag mit einer
Thronrede eröffnet.

England.

WTB. Rotterdam, 15. Jan. Nieuwe Rotterdamsche
Courant zufolge erfährt Daily News aus Petersburg vom
13.: Die Volschewiki haben alle ausländischen Be-
amten des Finanzministeriums entlassen und des
Pensionsrechtes beraubt.

WTB. Kopenhagen, 15. Jan. Wie National Ti-
dende aus Stockholm meldet, kam es gestern in Zornen
zu einem Zusammenstoß zwischen russischen Sol-
daten und finnischen Zollbeamten, die die so-
fortige Abschaffung des Pöhlwanges zum Ueberschreiten
der finnischen Grenze anordneten. Die Soldaten verjagten
die Finnen von der Zollwache und drohten eine Maschinen-
gewehrkompanie aufzustellen, falls ein neuer Versuch ge-
macht werden sollte, den Pöhlwang aufzuheben. Die Fin-
nen ihrerseits ergriffen telephonisch in Alesborg um Ver-
stärkungen. Im Bezirk Åland kam es zu blutigen Zu-
sammenstößen zwischen der Roten Garde und der Bürger-
garde. Die russischen Truppen an der finnischen
Grenze führen ein wahres Schreckensregiment. Nie-
mand wagt sich mehr aus dem Hause aus Furcht, von Solda-
ten überfallen zu werden.

WTB. Stockholm, 15. Jan. Mit dem englischen Bot-
schafter sind auch 60 englische Industrielle und
Fabrikleiter von Rußland abgereist. Man sieht hier-
durch ein Zeichen, daß die Engländer ihre industrielle Tätig-
keit in Rußland aufgeben.

WTB. Stockholm, 14. Jan. Laut Nachb. W. J. von
H. drei russische Arbeiter- und Pionierregimenter die
Front und kehrten heim, da weitere Anlagen von Be-
festigungen nicht mehr nötig seien.

WTB. Stockholm, 15. Jan. Nach einer Meldung
der Agence Havas aus Petersburg wurde der rumä-
nische Gesandte Diamandi und das Personal der

Gesandtschaft gestern Abend auf Befehl der Volksbeauftrag-
ten verhaftet und in der Peter Pauls-Festung interniert.
Die Ursache sei unbekannt. Die Verhaftung habe großes
Aufsehen hervorgerufen. Da aus Anlaß des Jahreswechsels
keine Zeitung erschien, sei sie nicht allgemein bekannt ge-
worden. Das diplomatische Korps, auch das neutrale, sei
von dem Doyen, dem amerikanischen Botschafter Francis,
dringend zusammenberufen worden, um Einspruch zu er-
heben.

Kopenhagen, 15. 1. Laut einer Meldung der National
Tidende aus Haparanda meldet Djen, daß sich Lenin zur Zeit
in einem finnischen Sanatorium befinde, wo er täglich kuriere
und andere Besucher empfangt, die ihm über die Lage in
Petersburg unterrichten.

Kopenhagen, 15. 1. National Tidende meldet aus
Stockholm, russischerseits sei dem finnischen Senat mitgeteilt
worden, daß die Russen von den finnischen Postenposten und
Leuchttürmen während des Krieges nicht zurückgezogen werden
würden. In der letzten Zeit seien Versuche unternommen
worden, Telegramme auf Schwedisch von Schweden nach
Finnland zu senden. Sie mühten den Weg über Petersburg
nehmen und es konnte nicht festgestellt werden, ob die Tele-
gramme ihren Bestimmungsort erreicht haben. Stockholms
Dagbladet fordert nun die große Nordische Telegraphengesell-
schaft auf, eines ihrer Ostseegabel für den schwedisch-finnischen
Verkehr zur Verfügung zu stellen.

England.

WTB. London, 15. Jan. Das Unterhaus hat das
Gesetz betr. den Mannschaftsbestand einstimmig an-
genommen.

WTB. London, 15. Jan. Reuter. Der Arbeits-
minister Roberts sagte in einer Rede in Eton, daß
alle ein Ende des Krieges herbeiwünschten, aber man
könne nicht das Recht irgend einer Nation auf Weltbeherrschung
anerkennen. Während des Krieges habe er die Politik
der Partei aufgegeben und sei einfach englischer Bürger.
Er kenne niemanden in der Regierung, der nicht nächster
Jahr den Krieg beenden würde, wenn es vereinbar wäre
mit den bei Beginn des Krieges aufgestellten Kriegszielen.
Die Ursachen, die den Frieden gefährdet hätten, nicht
beseitigt seien, könne der Frieden nicht geschlossen werden.
Er glaube nicht daran, daß die Soldaten als Revolutionäre
zurückkehren würden, der vollkommene Staat könne nur
durch allmähliche Entwicklung zu Stande kommen. Die
Wohlhabenden würden sich mit geringerem Besitz begnügen,
damit alle genug hätten. Er glaube nicht an eine Gleich-
heit, aber es sei die Pflicht jeder gebildeten Gesellschaft,
dafür zu sorgen, daß jede Familie genug habe, um aus-
kömmlich leben zu können.

Iren bei Wilson.

WTB. Bern, 15. Jan. Daily Mail meldet aus
Washington vom 10. d. Mts.: Wilson empfing gestern im
Weissen Hause eine aus einer Reihe der angesehensten ameri-
kanischen Bürger irischer Abkunft bestehende Abordnung,
welche eine Bronzestatue des großen irischen Revolutionärs
Robert Emmet überreichte. Phelan, Senator von
Kalifornien, der an der Spitze der Abordnung stand, führte
in einer kurzen Ansprache aus, daß die Iren das schwere
Joch von England in der Vergangenheit zugefügte Unrecht
zu vergessen bereit seien, falls man auch ihnen gemäß den er-
sten Kriegszielen der Alliierten Freiheit oder auch Auto-
nomie gewähre. Wilson nahm die Statue dankend ent-
gegen, enthielt sich aber jeder Erörterung der irischen Frage.
Er machte lediglich eine freundliche und hoffnungsvolle An-
deutung, daß die in Dublin tagende irische Konferenz be-
müht sei, das Problem der zukünftigen Regierung erfolg-
reich zu lösen.

Kriegs- und Volkswirtschaftliches.

Zum Kapitalabfindungsgesetz. Wiederholt
sind Fälle vorgekommen, daß Kriegsverletzte, denen schon
eine Kapitalabfindung in Gemäßheit des Kapitalabfindung-
gesetzes bewilligt worden war, diese nachträglich auf
Grund erneuter ärztlicher Untersuchung wieder entzogen
worden ist, und ähnliches. Ein solches Verfahren, das
geeignet ist, schwere Unzuträglichkeiten herbeizuführen, ent-
spricht nicht den Absichten und dem Geist des Kapitalabfindung-
gesetzes. Das Kriegsministerium hat nunmehr An-
ordnungen getroffen, die dem ein Ende machen. Es hat
insbesondere bestimmt, daß bei Erlass eines zustimmenden
Kapitalabfindungsbescheides gleichzeitig auch eine Beschei-
digung des Inhalts zu erteilen ist, daß ein gänzlicher
Fortfall der Rente nie eintritt und daß ferner die Ent-
ziehung der Zulage, an deren Stelle die Kapitalabfindung
tritt, ausgeschlossen ist.

Vermischte Nachrichten.

Eine Millionengründung im deutschen
Fleischergewerbe? Wie die Deutsche Fleischergewerbe-
zeitung zu melden weiß, sind in Berlin Bestrebungen im Gange,
in Gemeinschaft mit den großen Wurst- und Fleischkon-
servenfabriken eine Fleischversorgungsgesellschaft mit unge-
fähr 40 Millionen Mark Grundkapital zu gründen.

Telephonische Nachrichten.

Räbner deutscher Vorkost zur englischen Küste.

W.D. Berlin, 16. Jan. (Amtlich) Am 14. und 15. Januar unternahm letzte deutsche Streikkräfte einen Streikzug durch die südliche Nordsee, trafen weder feindliche Kriegsschiffe noch Handelschiffe an, trotzdem sie nördlich der Themsmündung dicht unter die englischen Küste vorstießen. Dort nahmen sie wichtige Anlagen auf nächste Entfernung bei guter Beobachtung mit über 300 Schuss unter wirksamem Artilleriefeuer.

Der Hof des Admiralsstabs der Marine.

Die parlamentarischen Besprechungen in Berlin.

W.D. Berlin, 17. Jan. Wie der Berl. Lokalanzeiger, sind die Parteiführer gestern abend wiederum vom Unterstaatssekretär v. d. Bussche im Auswärtigen Amte zur Besprechung über die Lage empfangen worden. An der Besprechung nahm auch der Referent für die russischen Angelegenheiten Legationsrat Trautmann teil.

Verschiebung der Rede des Reichskanzlers

W.D. Berlin, 17. 1. Die Rede des Reichskanzlers im Hauptauschuss, die für Freitag erwartet wurde, ist, wie neuerlich in parlamentarischen Kreisen verlautet, noch weiter hinausgeschoben worden. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der Kanzler erst in der nächsten Woche sprechen wird, zumal Definitiv aus Brest-Litowsk nicht vorliegt.

Aus Provinz und Nachbargebieten

!: Niederlahnstein, 16. Jan. Herrn Reichs- und Landtagsabgeordneten Dr. Dahlem wurde der Charakter als Geheimen Justizrat verliehen.

!: Braubach, 16. Jan. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde u. a. beschlossen, die Sache des gemeinnützigen Bauvereins durch Übernahme von 4000 Mark Anteilen zu unterstützen. Ferner wurde der Gemeindevorstand als Sachwalter verbindlich zur Beschaffung gestellt. Ferner wurde mitgeteilt, daß die Stadt in diesem Jahre 61 000 Mark bei den Holzverkaufserlösen erzielt hat.

!: Marburg, 15. Jan. Im Alter von 82 Jahren starb der bekannte Mediziner Geheimrat Medizinrat Professor Emil Mannkopf.

!: Wiesbaden, 16. Jan. In Untersuchungshaft genommen wurde ein hier bei seinen Eltern wohnender, in einem Viehhändler Geschäft tätiger Handlungslehrling wegen Veruntreuungen in erheblicher Höhe. Der leichtsinnige junge Mann, welcher im Alter von kaum 18 Jahren steht, hatte in seinem Geschäft eine Reihe von Scheckformularen entwendet, welche er mit der nachgehenden Unterschrift seines Prinzipals versehen, mit hohen Beträgen ausfüllte, und die er dann bei hiesigen Bankgeschäften zu Geld machte. Es handelt sich um einen verurteilten defraudierten Gesamtbetrag von 24 000 Mark, welcher sich auf 5 Monate verteilt. Das Geld verbrauchte der Bursche in einem hiesigen Varietee und Kasse mit Artistinnen und Tänzerinnen bis auf den letzten Pfennig, innerhalb zweier Wochen allein 6000 Mark. Die Veruntreuungen betrafen er dadurch, daß er bei der Kontrolle die betreffenden Schecks einfach nicht mit Verlass. Erst, als die beteiligten Parteien ihren Rechnungsausgleich überstanden, fand man hinter seine Schliche. Möglicherweise werden sich aus der Affäre noch „Unannehmlichkeiten“ für dritte ergeben.

Aus Bad Ems und Umgegend

e Das Hochwasser ist seit gestern noch weiter gestiegen. Es überflutet bereits an der Bahn gelegene Plätze. Die Gasanstalt mußte heute früh ihren Betrieb einstellen, auch auf dem tiefer liegenden Teile am Schlachthofgelände steht das Wasser.

Nievern, 17. Januar. Das Hochwasser hat die unteren Teile des Ortes überflutet und steht etwa bis an die „Traube“. Keller usw. mußten teilweise geräumt werden.

Dausenau, 17. 1. Das Hochwasser hat die Wiesen an der Bahn überflutet. In den am Wasser gelegenen Grundstücken wurden die Keller geräumt, soweit nötig.

!: Remmenau, 16. Jan. Der Musikdirektor Ludwig Zimmermann von hier, 3. Jt. verwundet in Bad Kreuznach, erhielt das Eisene Kreuz.

Aus Nassau und Umgegend.

„Auszeichnungen. Der Schütze Hugo Feldges, Sohn des Rentners Herrn Feldges, ist mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet worden. — Dem Unteroffizier Emil Fermann der Leibkompanie 1. Garde-Regiments zu Fuß, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, ist von seinem Regiment besondere urkundliche Anerkennung ausgesprochen worden, weil er in der Alsen-Schlacht am 5. Mai 1917 als Gewehrführer eines leichten Maschinengewehrs, nachdem die gesamte Bedienung gefallen war, das Maschinengewehr selber bediente und den feindlichen Angriff vor der Kompanie abschlug.

Aus Diez und Umgegend.

d Auszeichnungen. Dem Leutnant Häbke von hier wurde das Eisene Kreuz 1. Klasse, dem Musikdirektor Karl Reusch das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen.

d Das Hochwasser der Lahn ist soweit gestiegen, daß das Wasser in den an der Lahn gelegenen Straßen steht. Der Wasserstand ist um 8 Uhr 6,10 Meter und steigt noch langsam. Seit dem bekanntesten Hochwasser im Februar 1909 ist dies das größte Hochwasser.

Haushaltschlachtungen.

Gemäß der Anordnung des Kreisausschusses vom 9. ds. Mts. müssen alle Haushaltschlachtungen bis spätestens 31. Januar ds. Jt. vorgenommen sein, worauf wir hiermit nochmals besonders hinweisen. Ausnahmen sind mit Genehmigung des Kreisausschusses zulässig.

Bad Ems, den 15. Januar 1918.

Der Magistrat.

Lebensmittelstelle für den Stadtbezirk Diez

Freitag, den 18. Januar:

Verkauf von Fleisch und Fleischwaren Reihenfolge: 8-9 Uhr vorm. Bezirk B, 9-10 Uhr vorm. Bezirk C, 10-11 Uhr vorm. Bezirk D, 11-12 Uhr vorm. Bezirk E, 2-3 Uhr nachm. Bezirk F, 3-4 Uhr nachm. Bezirk G, 4-5 Uhr nachm. Bezirk H, 5-6 Uhr nachm. Bezirk A.

Die Bezugsberechtigten von auswärtig werden nachmittags zwischen 12 und 1 Uhr nachm. bedient.

Verkaufsstellen in dieser Woche die Metzgereien Loh, Quirin, Stierkel und Thomas.

Die Käufer werden ersucht, Papier oder Teller zum Auslegen der Fleischwaren mitzubringen.

Salzheringe gegen Abschnitt 9 der Lebensmittelkarte, bis 2 Personen 1 Stück, bis 4 Personen 2 Stück, 5 und mehr Personen 3 Stück. Verkaufsstellen: G. May, Hugo Schmidt.

Marmelade gegen Abschnitt 10 der Lebensmittelkarte, 250 Gramm in allen Geschäften mit Ausnahme von Kolner Konsumgeschäft, G. May und Hugo Schmidt.

Teigwaren gegen Abschnitt 11 der Lebensmittelkarte, 125 Gramm in allen Geschäften.

Kaffee-Ersatz gegen Abschnitt 12 der Lebensmittelkarte, 250 Gramm in allen Geschäften.

Wiebäck gegen Brotmarken, nur an Kranke, Kinder unter 2 Jahren und Personen über 70 Jahren. Verkauf gegen Bezugsscheine, welche Dienstags und Donnerstags ausgegeben werden, bei Wäcker Loh.

Samstag, den 19. Januar:

• Futter gegen den für diese Woche gültigen Abschnitt der Karte in den bekannten Verkaufsstellen.

Umtausch der Fleischkarten. Montag, den 21. Januar: 9-10½ Uhr vorm. Bezirk A, 10½-12 Uhr vorm. Bezirk B, 1½-3 Uhr nachm. Bezirk C, 3-4 Uhr nachm. Bezirk D. Dienstag, den 22. Januar: 9-10½ Uhr vorm. Bezirk E, 10½-12 Uhr vorm. Bezirk F, 1½-3 Uhr nachm. Bezirk G, 3-4 Uhr nachm. Bezirk H. Die Reihenfolge ist genau eingehalten.

Einladung

zu einer Versammlung im „Hof von Holland“ Kleiner Saal
Sonntag, den 20. Januar 1918,
nachmittags 4 Uhr.

„Die Gründung einer Nassauischen Siedelungsgesellschaft G. m. b. H. und die Beteiligung der Stadt Diez“

Bahreiche Beteiligung, namentlich aus Kreisen des Grundbesitzes, sehr erwünscht.
Diez, den 15. Januar 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach § 1 Abs. 1 und 3 des Gesetzes vom 28. August 1906, betreffend die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten (G. S. S. 373) sind außer den Erkrankungs- auch die Todesfälle an den dort aufgeführten Krankheiten, sowie die Todesfälle an Lungen- und Kehlkopfentzündungen der für den Sterbort zuständigen Polizeibehörde, innerhalb 24 Stunden nach erlangter Kenntnis anzuzeigen. Nach § 2 dieses Gesetzes sind zur Anzeige verpflichtet: 1. der ausgeübte Arzt, 2. der Haushaltungsvorstand, 3. jede sonst mit der Behandlung oder Pflege des Erkrankten und Verstorbenen beschäftigte Person, 4. derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung der Todesfall sich ereignet hat, und 5. der Leichenschauer. Die Verpflichtung der unter 2-5 genannten Personen tritt nur dann ein, wenn ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhanden ist. Uebertretungen dieser Bestimmungen werden nach § 35 Ziffer 1 des angezogenen Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft. Nach den statistischen Ermittlungen sind seither die Zahlen der bei den Polizeibehörden gemeldeten Todesfälle erheblich hinter diejenigen der Standesämter zurückgeblieben, woraus ohne weiteres zu entnehmen ist, daß die oben genannten, zur Anzeige an die Polizeibehörden Verpflichteten den angezogenen Bestimmungen des Gesetzes nicht in allen Fällen nachgekommen sind. Dies gilt besonders bei den Todesfällen an Diphtherie, Lungen- und Kehlkopfentzündungen und Scharlach. Zur Vermeidung der Bestrafung mache ich die beteiligten Kreise erneut (Bekanntmachung vom 30. Dezember 1909, 28. Dezember 1910, 20. Oktober 1911) auf die künftige genaue Beachtung dieser gesetzlichen Bestimmungen hiermit aufmerksam. Ich weise nochmals besonders darauf hin, daß die Todesfälle an übertragbaren Krankheiten auch dann anzuzeigen sind, wenn die Erkrankung bereits gemeldet wurde.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1915.

Der Regierungspräsident.

J. B. gez. v. Gandy.

Wird bekannt gegeben.

Diez, den 14. Januar 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Markt in Diez.

Am Donnerstag, den 24. Januar 1918 findet in Diez Kram- u. Viehmarkt statt.
Diez, den 15. Januar 1918.

Der Magistrat.

Lebensmittelverteilung.

Am Samstag, den 19. ds. Mts. gelangen zum Verkauf 225 Gramm Kunstbrot oder Backerleibant auf Nr. 1 der Lebensmittelbezugsscheine. Verkäufer die Inhaber der Kundenlisten für Nahrungsmittel.

Dörrobst ist den sämtlichen hiesigen Konsumwarenhäusern zum Verkauf überwiesen worden.

Säbaff (G. Packung) ist im Verbrauchsmittel-Marktfeld zu haben. Die Abgabe geschieht jedoch gegen Vorlage einer Abgabebescheinigung der hiesigen Polizeiverwaltung.

Gelbe Rüben werden am Freitag, den 18. ds. Mts. von nachmittags 1½ Uhr ab im Spritzenhaus neben der Rembrücke verkauft.

Bad Ems, den 17. Januar 1918.

Der Magistrat.

Freibaut auf dem Schlachthofe zu Ems

Heute Donnerstag, den 17. ds. Mts., von nach 4 Uhr ab Verkauf von Rindfleisch.

Die Schlachthofverwaltung.

Wasserstand der Lahn.

Die Berichte über den Wasserstand der Lahn sind an der Wettertafel am Rathaus ausgehängt.

Bad Ems, den 16. Januar 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das plötzliche Hochwasser hat uns gezwungen die Nacht die Gaserzeugung einzustellen. Die Gaslieferung ist daher unterbrochen, wird aber so schnell wie möglich aufgenommen.

Gaswerk Ems.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, insbesondere den Schwestern des Diakonissenheims für die aufopfernde liebevolle Pflege, sagen wir allen unsern innigsten Dank.

Bad Ems, den 17. Januar 1917.

Willi Burkhardt.

Familie Joh. Dietz.

1567

Danksagung.

Für die uns erwiesenen, wohlthuenden Beileidsbezeugungen beim Hinscheiden unsrer lieben Mutter sagen allen herzlichen Dank

Familien Weber und Wicherich.

Bad Ems, den 17. Januar 1918.

1566

Stoffische

bei

W. Gladmann, Ems. 1568

Suche zum 1. März oder später in Ems, Diez, oder Nassau eine

Wohnung

bestehend aus Küche, Badestube, 5 Zimmer oder mehr. 1569

Direktor H. Niesel.

Nassau bei Lauterbach a. L.

Stundenmädchen

oder Frau für 2-3 Stunden, am liebsten von 1-3 mittags gesucht. 1561

Braubachstr. 43 L. Ems.

Zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges, zuverlässiges

Zweitmädchen gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften zu richten an 1568

Franz Fabrikbes. Georg Lohmann, Oberlahnstein. 1568

Suche zum 1. Februar tüchtiges evangel.

Mädchen 1546

für Haus u. Feldarbeit

Berwalter G. Ullrich.

Landhaus Alpenrod bei Hachenburg (Westerw.).

Prima Geige

preiswert zu verkaufen. Sehr Angebot unter 2 41 an die 1561

Adressen der Ems. 31g. 1561

Eine noch neue gut erhaltene

Gitarre-Zither

billig zu verkaufen. 1561

Marktstr. 65, Bad Ems

Verkauf, gut erhaltene

Einrichtung (auch Ein

räume) sowie großer antiker

Rahmen (siehe Inserat, Ger

bank, Rordmühl sofort zu

gekauft. Angebot unter 1. 40

die Geschäftsstelle. 1561

Maschinenarbeit

sucht

Maschinenfabrik

Ang. Göbel Hof, Ems

Junge oder Mädchen

als Lehrling für fotografische

Geschäft gesucht. Sofort

später.

H. Spalte, Bad Ems.

Gesucht zu baldigem Ein

ein Altes

Mädchen

für Küche und Hausarbeit u.

Zweitmädchen

Angebot an

Franz San. Mit Wäcker, E